

Was ist bei der Bedienung der Anlage wichtig?

Grundsätzlich sind alle Parameter der Anlage so eingestellt, dass im ganzen Gebäude eine komfortable Raumtemperatur gewährleistet ist. Das Brauchwarmwasser wird stetig auf einem Niveau von mindestens 55°C gehalten. Falls dennoch Anpassungen gewünscht werden, dürfen diese nur von einer geschulten Person (Gebäudetechniker, Hauswart) oder dem Heizungsinstallateur vorgenommen werden. Diese werden über die Verwaltung aufgeboden. **Die Anlage darf nur im Notfall abgeschaltet (stromlos) werden und der Unterbruch soll so kurz wie möglich gehalten werden. Limeco benötigt jederzeit online Zugriff auf die Hausstation.**

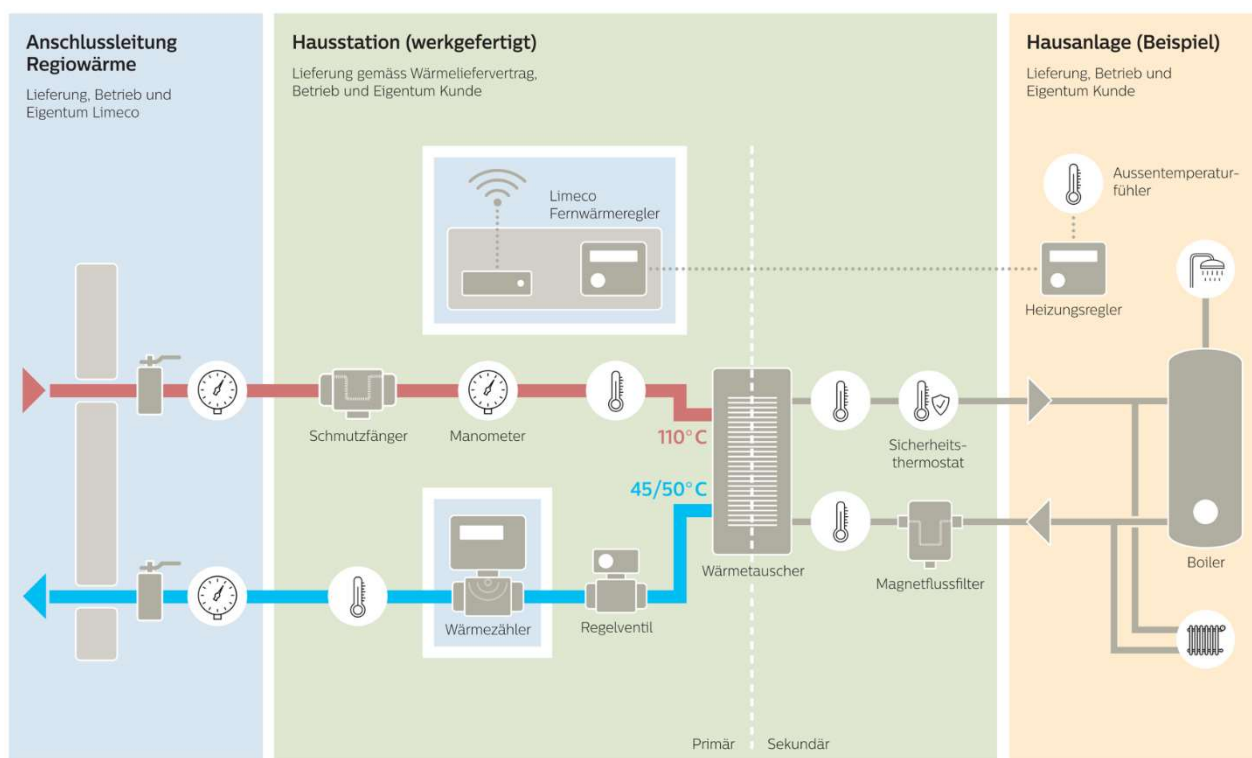
Bei der Optimierung oder einer Problembehebung an der Anlage ist zu unterscheiden, ob es primär- oder sekundärseitig ist.

Primärseite

- Als Primärseite gilt alles vom Hauseintritt der Leitungen bis zum Plattenwärmetauscher (Rot hinterlegt) auf der Station und liegt in der Verantwortung von Limeco.

Sekundärseite

- Als Sekundärseite gilt alles ab Plattenwärmetauscher bis und mit der kompletten Hausanlage und liegt in der Verantwortung des Hauswerts oder dem zuständigen Heizungsinstallateur.



Am häufigsten liegt das Problem an der Hausanlage (Sekundärseite). Hier soll unter anderem Folgendes überprüft werden.

Die gewünschte Raumtemperatur wird nicht erreicht:

- Erhöhen der Heizkurve am Heizungsregler
- Mögliche Probleme der Hausanlage: Luft im Systems → Entlüften, Pumpen überprüfen und korrekt einstellen, Hydraulischer Abgleich durchführen, Problem am Wärme-Abgabesystem

Die gewünschte Brauchwarmwassertemperatur wird nicht erreicht:

- Erhöhen der Brauchwarmwassertemperatur am Heizungsregler

Achtung Frost- und Beschädigungsgefahr durch Manipulation

Um eine sichere und störungsfreie Fernwärmeversorgung im ganzen Limmattal sicherstellen zu können, sind wir auf funktionierende primärseitige Installationen angewiesen.

Das heisst, dass Manipulationen und Eingriffe am Primärkreislauf zwingend (ausser in einem Notfall) immer vorab mit Limeco abzusprechen sind.

Solche Manipulationen sind beispielsweise folgende.

- die Absperr-Armaturen der primären Anschlussleitung schliessen/öffnen
- die Stromzufuhr zur Hausstation unterbrechen
- die Hausstation ausschalten
- den Heizbedarf im Winter vollständig unterbinden

Gerade bei Gebäudeumbauten oder -sanierungen sind solche Manipulationen immer wieder ein Thema.

Sprechen Sie derartige Handlungen vorab mit uns ab. Für Eingriffe am Primärkreislauf ist die Anwesenheit eines Beauftragten von Limeco erforderlich. Im Notfall dürfen Armaturen geschlossen, nicht aber wieder geöffnet werden. Die Wiederinbetriebnahme erfolgt ausschliesslich durch die Limeco.

Die Gefahren sind folgende: falls vorhanden, können freiliegenden Leitungen ohne Durchfluss im Winter gefrieren, was zu grösseren Leckagen am Fernwärmenetz führen kann.

Durch plötzliches Öffnen oder Schliessen der Absperrventile entstehen Durchflussänderungen. Dies kann Druckstösse verursachen, welche sich wellenartig im Regiowärmenetz fortsetzen. Dadurch können Anlageteile gefährdet oder sogar zerstört werden.

Der Bezüger hat seine Anlage, wenn keine Wärme aus dem Regiowärmenetz entnommen wird, frostfrei zu halten.